

Baufach in Leipzig

Brücke zu den Baumärkten des Ostens

Die 6. Leipziger Bau-Fachmesse erwies sich erneut als Brücke zu den Baumärkten in Mittel- und Osteuropa. Angesichts der bevorstehenden EU-Erweiterung hätten zahlreiche Unternehmen aus Westeuropa und Übersee den Messeplatz Leipzig für den Aufbau von Geschäftskontakten in die Reformstaaten genutzt, so die Messegesellschaft in ihrer Bilanz. Trotz anhaltender Baurezession kamen immerhin 4,3 Prozent mehr Besucher als 1995, um das Angebot der 1733 Aussteller aus 34 Ländern zu sehen. Und 85 Prozent dieser knapp 110 000 Messebesucher waren „vom Fach“.

In den Hallen 1 und 3 der Neuen Messe Leipzig stellte schwerpunktmäßig die Fensterbaubranche aus. Dort ging es zwar im Vergleich zu den Ausstellerhallen des Bauhauptgewerbes eher ruhig zu, dennoch äußerten sich die meisten Unternehmen im Gespräch mit der GLASWELT durchaus positiv bezüglich der Resonanz, stufen die Leipziger Baufach jedoch gleichzeitig als Regional-Messe ein. Wirklich Neues war entsprechend wenig zu sehen. Denn die Neuheiten waren der Fensterbau 97 in Stuttgart beziehungsweise werden der Fensterbau 98 in Nürnberg vorbehalten. Ihrer Funktion als Branchentreff wurde die Baufach in Leipzig jedoch absolut gerecht.

Dorothee Bauland



Messerundgang: Bundesbauminister Dr. Klaus Töpfer im Gespräch mit den Ausstellern

Foto: Messe Leipzig

Zukunftsorientiert:
Die Baufach und
die Neue Messe
Leipzig
Foto: Bauland



G+H Isover

Als Weltneuheit stellte das für die Herstellung von Glaswolle bekannte Unternehmen G+H Isover eine „farbig gestaltete Glasfassade mit passiver Nutzung von Solarenergie“ vor. Hinter diesem Arbeitstitel verbirgt sich ein ganz neues Fassadensystem. Das Gemeinschaftsprojekt der Grünzweig und Hartmann AG, Vegla Vereinigte Glaswerke GmbH und G+H Montage GmbH verfolgt das Ziel, ein transparentes Fassadensystem zu entwickeln, welches neben der farblichen Gestaltung der Fassade durch die besonderen Eigenschaften des Dämmstoffs auch die Möglichkeit der passiven Solarenergienutzung bietet. Das vorgehängte, hinterlüftete Fassadensystem besteht aus drei Komponenten: der Fassadenbekleidung aus Einscheibensicherheitsglas, der nicht brennbaren Mineral-

wolle-Dämmung mit farbiger Vlieskaschierung und der speziell entwickelten Aluminium-Unterkonstruktion. Die Glasdicken des speziell behandelte ESG werden objektbezogen nach statischen Anforderungen festgelegt. Die Glastafeln erlauben vielseitige optische Gestaltungsmöglichkeiten durch farbige Siebdruckmuster. Die Dämmung besteht aus speziellen Ki 40-Steinwolleplatten mit besonderem Absorptionsverhalten, die wahlweise mechanisch im Untergrund befestigt oder vollflächig verklebt werden. Die nichtbrennbaren Dämmplatten sind durchgehend hydrophobiert und auf der Sichtseite mit einer hochwertigen farbigen Vlieskaschierung versehen. Alle konstruktiven Elemente der Unterkonstruktion bestehen aus Aluminium und unterliegen somit keiner schädlichen Korrosion. Verbindungs- und Befestigungsmittel sind aus nichtrostendem Stahl.

Die Kombination der gemusterten Glastafeln mit dem farbige kaschierten Dämmstoff erlaubt dem Architekten gestalterische Variationsmöglichkeiten in bisher nicht gekanntem Ausmaß. Untersuchungen des Instituts für Bauphysik in Holzkirchen haben gezeigt, daß das neue Fassadensystem sehr gut zur passiven solaren Energiegewinnung geeignet ist. Durch Absorption der Sonnenstrahlung innerhalb des Dämmmaterials wird der k-Wert des Bauteils um bis zu 20 Prozent reduziert. Das neue Glasfassadensystem wird im Frühjahr 1998 in den Markt eingeführt.

G+H Isover, 68521 Ladenburg,
Fax (06 21) 4 70 16 06

Climalit-Partner

Auch die Climalit-Partner und ihr industrieller Partner, die Vegla Vereinigte Glaswerke GmbH, waren mit einem Stand auf der Baufach in Leipzig vertreten und präsentierten auf



Auch die Climalit-Partner waren in Leipzig vertreten
Foto: Bauland

120 m² die ganze Vielfalt der Glasanwendungen. Die Betreuung des Standes hatten einige Partner-Betriebe aus der Region übernommen: die Fiwa Glas GmbH aus Bad Lauchstädt, die Glasverarbeitung Maltitz GmbH und das sächsische Glaszentrum Leipzig. Zu sehen waren fast alle Produktneuheiten der letzten Zeit. Ganz aktuell: „Climasonor-SI“. Dieses neue Lärmschutz-Isolierglas basiert auf einem Verbund-Sicherheitssystem mit speziell entwickelter Folie und verbindet die vollen Sicherheitseigenschaften eines VSG mit Schallschutzwerten, die denen von Gießharzaufbauten gleichen. Die exzellente Wärmedämmung aller Climasonor-Gläser inbegriffen.

Climalit Partner, Vegla, Aachen

Uniglas

Mit der Leipziger SGF Glas & Fenster GmbH war Uniglas auf der Baufach vertreten. Die Uniglas GmbH & Co. KG ist 1995 von mittlerweile 21 Unternehmen aus Deutschland, Österreich, Polen und Tschechien gegründet worden. Im Blickpunkt auf der Baufach stand neben den Wärmedämm-, Sonnenschutz- und Multifunktionsgläsern vor allem das Lärmschutzglas. Um der jeweiligen Lärmsituation entsprechend den geeignetsten „Uniphon“-Typ zu wählen, empfiehlt



Lärmschutz durch asymmetrischen Scheibenaufbau
Zeichnung: Uniglas

Uniglas, zunächst eine Frequenzanalyse zu erstellen. Moderne Schallschutzgläser lassen sich in ihrem Dämmverhalten so optimieren, daß bis zu 52 dB erreicht werden können. Dazu tragen Konstruktionsmerkmale wie der asymmetrische Scheibenaufbau, die Gasfüllung, der vergrößerte Scheibenzwischenraum und spezielle Verbundscheiben bei. Durch den Verbund mit Folien und Gießharz bieten einige „Uniphon“-Typen zusätzliche Sicherheit.

Uniglas GmbH & Co. KG, Alexander-ring 15, 57627 Hachenburg

Linzmeier

Ihre „Linit-Solarpaneele“ stellte die Bauelemente GmbH Linzmeier auf der Baufach vor. Dieses Paneel zeigt, wozu moderne Glasarchitektur in der Lage ist. Die Stärken der „Linit-Solarpaneele“ liegen in der Kombination Wärmeschutz/Schallschutz/Ästhetik und natürliche Stromerzeugung. Der so gewonnene Strom kann in das hausinterne Netz eingespeist werden. Das Solarpaneel baut sich folgendermaßen auf: Die zwischen zwei Glasdeckschichten, geschützt vor thermischen und mechanischen Einflüssen eingebettete Solarzellentechnologie wandelt die Sonnenenergie in elektrischen Strom. Dabei schützt eine Hinterlüftung vor Überhitzung. Der Dämmkern besteht je nach Anforderung aus Polyurethan-Hartschaum aus eigener Fertigung oder aus Mineralfaser. Alukantblech (eloxiert oder RAL-beschichtet) bildet die Deckschicht nach Innen. Eine hochwertige Versiegelung bildet den Randabschluß. Bauelemente GmbH F. J. Linzmeier, 88499 Riedlingen, Fax (03 66 91) 7 22 20

Inglas

Das Unternehmen Inglas präsentierte auf der Baufach 97 eine Reihe von Messeneuheiten. Der steuerbare, isolierglas-integrierte Sicht- und Sonnenschutz „Zebra“ wurde erstmalig als Dachverglasung sowie in einer weiteren Ausführung als variables Trennelement mit einem außergewöhnlichen Design vorgestellt. „Zebra“ paßt sich auf Knopfdruck der jeweiligen Sicht- und Sonnensituation an, indem es durch gegenseitiges Verschieben von zwei sich ergänzenden Mustern mehr oder weniger Sonnenlicht durchläßt, bzw. Durchsicht freigibt. Anwendung findet es überall dort, wo Sonnenschutz oder zeitweiser Sichtschutz im Dachbereich erforderlich wird, wie



Sicht- und Sonnenschutz „Zebra“

Foto: Inglas

z. B. bei Wintergärten, Dachverglasungen, im Messebau, in Besprechungsräumen, Banken oder Krankenhäusern. Neue Impulse für die Raumgestaltung mit Tageslicht bringen die lichtlenkenden Oberlichtelemente „Inglas-Y“. Schräg von oben auf das Oberlicht treffendes Sonnenlicht wird an reflek-

tierenden Zonen umgelenkt, gelangt so zur Decke und damit in die Tiefe des Raumes. Senkrecht auftreffende Strahlung gelangt ohne Ablenkung hindurch, so daß der direkte Ausblick durch das Element kaum beeinflusst wird.

Innovative Glassysteme GmbH & Co. KG, 88048 Friedrichshafen, Fax (0 75 44) 95 47 25

Knote Glas

Als Partner für Glasgestaltung, Glasmontage, Isolier- und Sondergläser präsentierte sich das Eilenburger Unternehmen Knote Glas & Gestaltung in den Leipziger Messehallen. Durch ausgefeilte, CN-gesteuerte Kantenfräs- und Schleiftechniken bietet Knote Glas attraktive und individuelle Glasgestaltungsmöglichkeiten für Ganzglastüren, Türfüllungen, Vitrinen, Spiegel, Lichtdecken und Treppenbrüstungselemente. Knote realisiert Vorhaben im anspruchsvollen Glasbau und bietet ein komplettes Programm von hochwertigen Isoliergläsern sowie ein großes Sortiment an Funktions- und Sondergläsern wie Brandschutz- und Sicherheitsgläser, geätzte, gestrahlte und farbige Gläser.

Knote Glas & Gestaltung, 04838 Eilenburg, Fax (0 34 23) 66 13 92

Glasbrücke im Wohnbereich
Foto: Knote Glas





Gebogenes Multifunktionsglas aus Finnland
Foto: Tambest Oy

Tambest Oy

Das finnische Unternehmen Tambest Oy hat sich auf gebogenes Multifunktionsglas spezialisiert. Dieses Glas aus verschiedenen Glastypen ist in unterschiedlichen Farben lieferbar und kann je nach Kundenwunsch mit Sonnen- und Lärmschutz sowie mit Isolierungseigenschaften ausgestattet werden. Aufgrund der Herstellungstechnologie ist die optische Verzerrung bei den gebogenen Gläsern minimal und nur auf den Randbereich des Glases (30 mm vom Glasrand) zu sehen. Die gute optische Qualität, die stets auch visuell überprüft wird, kann auch mit der sogenannten negativen Biegung (Außenabwicklung = konkave Seite) erreicht werden.

*Tambest Oy, SF-33701 Tampere,
Fax (0 03 58) 31 56 11 35*

Schüco

In Leipzig waren die Schüco-Fassaden nicht nur im Detail am Messestand zu sehen, sondern auch in ihrer ganzen Größe, nämlich in Löhr's Carré in Leipzigs City-Nord. Dort setzt ein neues Banken-Domizil architektonische Akzente. Der Bau ist ein gutes Beispiel dafür, wie mit moderner,

kompatibler Schüco-Systemtechnik kreative Aluminium-Glas-Architektur Gestalt annimmt.

Prägendes Element des Komplexes ist zunächst das Hochhaus mit seiner homogenen Fassaden-Gestaltung, die mit Hilfe des Systems „CW 80“ realisiert wurde. Wesentliche System-Merkmale dieser Konstruktion sind der problemlose Wechsel von Warm- und Kaltbereichen, eine gleichbleibende Profilsicht von 80 mm und die Möglichkeit, von außen sichtbare Fensterelemente zu integrieren. Ferner kam bei der Blockrandbebauung das System „SK 60 V“, eine selbsttragende, wärmegeämmte, zweischalige Aluminium-Profilfassade zum Einsatz. Die Fenster von Löhr's Carré wurden aus der wärmegeämmten Universalkonstruktion „Royal S 70“ und der entsprechenden Blockversion „Royal S 70 B“ gefertigt. Den attraktiven Innenhof des Banken-Domizils prägt ein mehrgeschossiger, transparenter Rundbau, dessen schmale Profil-Ansichtsbreiten und großen Glasflächen sich optisch sehr überzeugend von der filigranen Geländer-Konstruktion der Balkone ergänzen.
*Schüco International KG, 33609 Bielefeld,
Fax (05 21) 78 36 57*



Fassadengestaltung: Auf dem Messestand im Detail, in Leipzig City-Nord in voller Größe: der Rundbau im Innenhof von Löhr's Carré
Foto: Schüco

Hueck

Ein System – vielfältige Möglichkeiten. Unter dieses Motto stellte die Lüdenscheider Eduard Hueck GmbH & Co. KG ihre Präsenz auf der Leipziger Bau-Fachmesse. Zahlreiche Referenzobjekte, die seit der ersten Markteinführung im Jahr 1995 mit den hochwärmedämmenden Aluminiumprofilen des Systems „Hueck 1.0“ im In- und Ausland realisiert wurden, belegten während der Ausstellung die nahezu unbegrenzten Gestaltungsmöglichkeiten, die dieses innovative Profilsystem für die moderne Aluminium-Glas-Ar-



Vielseitig und funktionstüchtig: das hochwärmedämmende System „Hueck 1.0“ für die Aluminium-Glas-Architektur

Foto: Hueck

chitektur bietet. Der außerordentlich hohe Wärmeschutz der Profile entspricht den Anforderungen an die Rahmenmaterialgruppe 1 der DIN 4108. Bei der Konstruktion von Fenstern, Fassaden und Glasanbauten sorgen diese Systemprofile für ein Optimum an Wärmeschutz und Energieeinsparung.

Eduard Hueck GmbH & Co. KG, 58505 Lüdenscheid, Fax (0 23 51) 15 19 63

Wicona

Großen Freiraum bei der Realisierung kreativer architektonischer Konzepte bietet die neue Pfosten-Riegel-Fassade „Witect 50“ der Wicona Bausysteme GmbH. Damit lassen sich fast alle denkbaren Fassadenvarianten ausführen – von senkrechten Konstruktionen über Schrägverglasungen bis hin zu dreidimensionalen Objekten. Das Aluminium-Profilsystem weist zahlreiche konstruktive Innovationen

auf, die Maßstäbe in punkto Funktionalität und einfache Verarbeitung setzen. Schmale Ansichtsbreiten von 50 mm verleihen der Fassade ein filigranes Erscheinungsbild. Im Inneren der stranggepreßten Aluminiumprofile wurden einige technische Details wie Schraubkanal und Dämmprofilaufnahme grundlegend verbessert. Die Riegel werden künftig durch Einsatz eines Positionier- und Dichtteils zeitsparend an den Pfosten angebracht. Durch den neuartigen Schraubkanal können sie mit marktgängigen Bohrschrauben am inneren Pfostenprofil befestigt werden. Damit entfällt jegli-

che mechanische Bearbeitung der Pfosten wie Bohren, Fräsen oder Stanzen. Die Neuerungen vereinfachen die Verarbeitung und Montage der Fassadenelemente. Je nach Wahl der Dämmprofile und Dichtungen entspricht die Profilerie der Rahmenmaterialgruppe 1 oder 2.1. Das umfangreiche Fassadensystem besteht aus zahlreichen, in mehreren Tiefenmaßen angebotenen Profilen, die eine Bautiefe von 50 bis 190 mm erlauben. Das maximale Füllungsgewicht mit Verbindern wurde auf 130 kg erhöht. Die Pfosten- und

Das Aluminium-Profilsystem „Witect 50“ für alle denkbaren Fassadenvarianten

Foto: Wicona



Riegelprofile sind auf der Innenseite kantig und erlauben somit flächenbündige Wandausführungen.

Wicona Bausysteme GmbH, 89077 Ulm/Donau, Fax (07 31) 3 98 41 00

Internorm

Das wartungsfreie Holzfenster „Genial“ stand bei Internorm auf der Bau-Fachmesse im Mittelpunkt. Aufgrund der außenliegenden Aluminium-Vorsatzschalen wird der lebendige Werkstoff Holz bei „Genial“ nicht nur vor Wasser und UV-Strahlung geschützt, sondern durch die spezielle Konstruktion wird auch die Lebensdauer des Holzfensters wesentlich verlängert. Durch die Trennung zwischen Alu und Holz gibt es bei „Genial“ keine Feuchtigkeitsnester. Eine Überschlagsdichtung verhindert im gesamten System Berührungspunkte zwischen Holz und Holz. Dreischichtig verleimte Holzprofile aus heimischer Fichte mit einer Bautiefe von 72 mm sorgen bei extrem schweren Schallschutzverglasungen für optimale Statik und verwindungssteife Profilquerschnitte. In Verbindung mit den Aluminium-Holz-kammerprofilen erreicht „Genial“ eine Bautiefe von 88 mm. Das Verglasungssystem, auf das ein Patent angemeldet ist, zeichnet sich durch form-schöne und gleichbleibende Optik bei Flügeln und Fixverglasungen aus und verhindert das Eindringen von Wasserdampf und Tauwasserprobleme im Falz. Neu entwickelte Kunststoffteile verbinden Aluminium und Holzprofile und bieten doppelte Sicherheit auch bei starker Beanspruchung.

Internorm, A-1100 Wien, Fax (00 43) 16 00 40 80